

	<p>Objet: Selfaktor (Selbstspinner, Wagenspinner)</p> <p>Musée: Tuchmacher Museum Bramsche Mühlenort 6 49565 Bramsche (05461) 94510 info@tuchmachermuseum.de</p> <p>Collection: Maschinen</p> <p>Numéro d'inventaire: 1991/1</p>
--	--

## Description

Technische Daten: Bauart: 01/24; Maschinenummer: 1860; Spindelzahl: 280; Spindelteilung: 48 mm; Hüslenlänge: 240 mm; Auszugslänge: 1,60 m.

Der Selfaktor ist die erste vollautomatische Spinnmaschine zur Herstellung von Garn. Seine Erfindung ersetzte Anfang des 19. Jahrhunderts die halbautomatischen Vorgänger. Der Selfaktor, abgeleitet vom engl. self acting ‚selbstarbeitend‘, wird im Deutschen auch als Selbstspinner bzw. Wagenspinner bezeichnet.

Mit dem Selfaktor im Tuchmacher Museum wird aus dem Vorgarn Streichgarn produziert, das im Gegensatz zu Kammgarn voluminöser und rauer ist.

Der Selfaktor besteht aus einem Gestell, in den die Vorgarnwalze mit dem Vorgarn und einem ausfahrbarem Wagen, auf dem die Spindeln befestigt sind. Vorbereitend muss das auf der Kreppe produzierte Vorgarn manuell mit den Hüslen auf den Spindeln des Wagens verbunden werden. Dabei wird das Vorgarn durch zwei übereinanderliegende Walzen, das sogenannte Streckwerk, zu den Spindeln geführt.

Der Spinnvorgang selbst erfolgt in mehreren sich wiederholenden Arbeitsschritten. Bei der Ausfuhr des Wagens wird das Vorgarn ausgezogen. Durch die Rotation der Spindeln werden die Fasern des Vorgarns gleichzeitig miteinander zu einem Faden verdreht. Erreicht der Wagen seine maximale Ausfahrt werden Streckwerk, Spindeln und Wagen angehalten. Das gesponnene Garn wird mit einer Klaue festgehalten, um den Drall zu fixieren.

Bei der Einfuhr des Wagens wird der gesponnene Faden mithilfe von zwei Fadenführern, dem Aufwinder und dem Gegenwinder, auf den Spindeln des Wagens aufgewickelt. Das Aus- und Einfahren des Wagens wird so oft wiederholt bis die Fäden mit einer maximalen Lauflänge von 350 Metern pro Spindel aufgewickelt sind.

Der Streichgarn-Selfaktor des Tuchmacher Museums wurde 1990 mit einem zweiten, baugleichen Modell von dem ehemaligen VEB Streichgarnspinnerei Reichenbach für ds Werk Cunersdorf erworben. Das Werk Cunersdorf bei Kirchberg in Sachsen gehörte bis 1930 zur Streichgarnspinnerei M. A. Popp A. G. und wurde dann von der August Schreiterer GmbH übernommen. Die August Schreiterer GmbH wurde 1847 als Wollwäscherei

gegründet und in den folgenden Jahren zu einer Streichgarnspinnerei ausgebaut. Sie wurde in den 1970er Jahren mit anderen Betrieben zum VEB Streichgarnspinnerei Reichenbach verstaatlicht, die zum Kombinat Deko Plauen gehörte.

## Données de base

Matériau/Technique:	Eisen, Holz
Dimensions:	Länge: 15,00 m, Breite: 1,64 m, Gewicht: ca. 10 t

## Événements

Fabriqué	quand	1924
	qui	C. E. Schwalbe (Maschinenfabrik)
	où	Werdau
A été utilisé	quand	
	qui	VEB Streichgarnspinnerei Reichenbach, Werk IV
	où	Kirchberg

## Mots-clés

- Fil textile
- Filage
- Spindel
- Spinnmaschine
- Textilherstellung